

Der Teütschen
Zusserliche Krafft des Weins.

Rotter Wein mit milch raum warm vber geschla-
gen/miltet den schmerzen der schone / oder des
Rot lauff
ten.
Kotlauffens.

Ungeweschene schaaffs wollen/sonderlich die zwi-
schen den beinen wechset/in süßem wein geweicht vnd
Geschwul-
wouene
vnd vmb
fressende
preist. n.
vber geschlagen/dient vast wol zu vilen vnd mancher-
ley presten die geschwollen seind/vnd vmb sich fressen.
In summa alle geschwulst mag man mit wein for-
mentieren/bähen vnd erwärmen.

Was für schäden dem leib täglich von
stärtem weinsauffen zufallen.

Alter starcker wein gedruncken/bekompt nie wol
denen/so newlich von einer Franckheit seind auf-
gestanden/dann sie seind noch blöd / vnnnd mögen die
starcken wein von wegen der selben hitze nit erleiden /
verschach/alte wein seind dürr: vnnnd hitzig/ drücken die
Krafft vnd safft der verzeerten menschen gar auß/ das
rumb mögē sich die alte vollen brüder/die on das bald
druncken werden / von wegen der abgehenden natur /
vor den starcken weinen fürsehen / auch wann sie ein
güthen rausch haben/kein dantz mit frau Venus an-
fahen/sie werden sunst als Wertler erligen/vnd müß-
sen mit schanden von dem Reihen abziehen.

Hippo. de
prisca me-
dicina.

Junge hitzige leut werden vom wein sauffen noch
hitziger / vnd erwan hirn schellig/dann je geblüt gar
leichtlich entzündet würt / das müß je hirn von weins
dampf-